

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2011/202**

freigegeben am 17.11.2011

GB 1

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

Datum: 17.11.2011**Schulhofgestaltung KGS Rastede - Standort Feldbreite****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	05.12.2011	Schulausschuss
N	17.01.2012	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die im Rahmen der Sitzung vorgestellte Neugestaltung des Schulhofes der KGS Rastede wird auf der Grundlage der Beratungen des Schulausschusses beschlossen.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 460.000 € werden im Haushalt 2012 veranschlagt.

Sach- und Rechtslage:

Im Rahmen der Vorstellung des Schulhofskonzeptes für die Schulen der Gemeinde Rastede (Vorlage-Nr. 2011/001) wurde ausgeführt, dass die Sanierung beziehungsweise Neugestaltung des Schulhofes der KGS Rastede, Standort Feldbreite, oberste Priorität hat.

In enger Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung der KGS und der Verwaltung wurden die Eckdaten für die Sanierung bzw. Neugestaltung abgestimmt.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 30.08.2011 (Vorlage-Nr. 2011/133) das Landschaftsplanungsbüro Gardeler-Hemmerich aus Oldenburg mit der Freiflächenplanung des Schulhofes an der Feldbreite beauftragt. Das Planungsbüro hatte bereits erste Vorentwürfe für das oben genannte Schulhofskonzept skizziert. Die beschriebenen Eckdaten wurden von den Fachplanerinnen aufgegriffen und in dem nun vorliegenden Konzept umgesetzt.

Insbesondere wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass auf der einen Seite zumindest Teile des Schulhofes im Rahmen von Großveranstaltungen genutzt werden können und die Flächen für Schwerlastverkehr (Lieferfahrzeuge, Veranstaltungen etc.) geeignet sein müssen. Auf der anderen Seite sollten möglichst vielfältige und attraktive Freiflächen geschaffen werden, die sowohl zur Erholung als auch für sportliche Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler geeignet sind. Dabei sollte die Trennung möglichst so vollzogen werden, dass sich die diversen Aktivitäten möglichst wenig beeinträchtigen oder stören.

Weiterhin bestand der Wunsch der Schulleitung nach einem „Klassenzimmer“ im Freien und der Verbesserung der Außenbeleuchtung des Schulhofes. Erste Vorüberlegungen gingen sogar soweit, die überdachten Fahrradstände zu verlegen, um dort Platz für weitere sportliche Angebote zu schaffen. Dieser Ansatz wurde allerdings aus Kostengründen frühzeitig verworfen.

Die Fachplanerinnen werden im Rahmen der Sitzung die in der Anlage beigefügten Entwürfe vorstellen und auf besonders markante Punkte im Detail eingehen. Die Vorstellung beinhaltet natürlich auch die vorgesehene Auswahl der unterschiedlichen Baumaterialien. Dass die Entwürfe nur im Detail voneinander abweichen, ist dem Umstand geschuldet, dass der Baumbestand und die Funktionalität im Hinblick auf die Anbindung bereits vorhandener Gegebenheiten zu gewährleisten sind. Selbstverständlich stehen die Fachplanerinnen im Anschluss der Vorstellung für Rückfragen und Anregungen zur Verfügung.

Als Ergänzung der beschriebenen Planungen ist seitens der Verwaltung die Sanierung der überdachten Fahrradstände vorgesehen. Hier sollen die asbesthaltigen Dacheindeckungen ersetzt und die Metallkonstruktionen überarbeitet werden. Außerdem ist vorgesehen, auf die vorhandenen Fahrradstände (nach dem Vorbild des Fahrradkellers der KGS Wilhelmstraße) zu verzichten, um so ein erweitertes Angebot an Stellflächen zu schaffen, da seitens der KGS ein zusätzlicher Bedarf von ca. 200 Stellplätzen (saisonal) geltend gemacht wurde. Alternativ könnten die Überdachungen ersatzlos entfernt und die verbleibenden Flächen als Fahrradstellplätze genutzt werden. Ob die Sanierung bereits im Jahr 2012 mit realisiert werden kann, hängt davon ab, ob das vorgestellte Schulhofskonzept vollständig umgesetzt werden soll und welches Ergebnis bei der Ausschreibung erzielt wird. Gegebenenfalls kann dieser Bereich separat abgearbeitet und die erforderlichen Haushaltsmittel in einem der kommenden Haushaltsjahre eingestellt werden.

Im Rahmen der Sitzung soll weiterhin der Wunsch der Schulleitung erörtert werden, den Bereich der Halfpipe mit in die Gesamtplanungen einzubeziehen. Hier wird seitens der Schule vorgeschlagen, die Halfpipe zu entfernen und durch eine Kletterspinne zu ersetzen, um so den in diesem Bereich befindlichen Spielplatz aufzuwerten. Die Finanzierung der Kletterspinne kann aus Sponsorengeldern der KGS erfolgen. Verwaltungsseitig ist hierzu zunächst nur der Hinweis angezeigt, dass die Halfpipe vor ca. 2 Jahren saniert worden ist. Dabei wurde festgestellt, dass die Substanz zwischenzeitlich so schlecht ist, dass weitere Reparaturen oder das Umsetzen der Anlage nicht möglich sind. Bei Aufstellung einer Kletterspinne an diesem Standort würde somit diese Anlage ersatzlos entfallen. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Halfpipe zu erhalten und zusammen mit der Schule und den Fachplanerinnen einen anderen geeigneten Standort für eine Kletterspinne zu suchen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtkosten für die genannten Maßnahmen belaufen sich auf ca. 460.000 €.

Je nach Beschlussfassung der politischen Gremien hinsichtlich der Ausstattung des Schulhofes und insbesondere der schwierig zu kalkulierenden Kosten für die Regen- und Schmutzwasser-Entwässerung sind gegebenenfalls die Mittel für die Sanierung und Erweiterung der Fahrradstände in einem der kommenden Haushaltsjahre zu veranschlagen. Selbstverständlich bestünde auch die Möglichkeit, die Umsetzung in zwei Bauabschnitten vorzunehmen. Durch eine Abschnittsbildung wäre allerdings mit Mehrkosten in Höhe von ca. 15.000 € bis 30.000 € zu rechnen. Neben den zusätzlichen Kosten für die doppelte Baustelleneinrichtung ist zu er-

warten, dass kleinere Massenermittlungen zu schlechtere Ausschreibungsergebnisse führen und Preissteigerungen einzukalkulieren sind. Ein vermeintlicher Zinsvorteil durch Verringerung des Kreditvolumens würde somit von diesen Mehrkosten vollständig aufgezehrt. Aus Sicht der Verwaltung sollte deshalb möglichst auf eine Abschnittsbildung verzichtet werden.

Haushaltsmittel in Höhe von 460.000 € werden im Finanzhaushalt 2012 eingeplant.

Anlagen:

Anlage 1 – Entwurfsplanungen